

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XXX
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXXVI

Erster Teil: Grundlagen

Rn.

§ 1 Begriff und Funktion des Strafverfahrensrechts	1
I. Begriff des Strafverfahrensrechts	1
1. Strafprozessrecht und materielles Strafrecht: Abgrenzung	1
2. Bedeutung der Differenzierung Strafprozessrecht/materielles Strafrecht	3
3. Strafvollstreckung und Strafvollzug	18
II. Funktion des Strafverfahrensrechts	20
1. Erforschung der Wahrheit in einem rechtsstaatlichen Verfahren	20
2. Schaffung von Rechtsfrieden	30
§ 2 Rechtsquellen des Strafprozessrechts	34
I. Strafprozessordnung und Gerichtsverfassungsgesetz	34
1. Strafprozessordnung (StPO)	34
2. Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)	35
II. Sonstige Rechtsquellen	36
III. Strafprozessrecht und Verfassungsrecht	39
1. Das Grundgesetz (GG) als Rechtsquelle für das Strafprozessrecht	41
2. Vorrang des Verfassungsrechts; Normenkontrollverfahren	47
3. Verfassungskonforme Auslegung von Gesetzen	50
a) Verfassungskonforme Auslegung als normerhaltendes Prinzip	50
b) Verfassungskonforme Auslegung als allg. Interpretationsprinzip	53
4. Verfassungsbeschwerde zum <i>BVerfG</i>	55
IV. Europäische Menschenrechtskonvention und Strafprozessrecht	57
1. Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	57
2. Die Rechtsprechung des <i>EGMR</i> als Motor für die »Harmonisierung der nationalen Strafverfahrensrechte« in Europa	65
3. Bindungswirkung der <i>EGMR</i> -Urteile für den verurteilten Vertragsstaat?	70
§ 3 Europäisierung und Internationalisierung des Strafprozessrechts	75
I. Die Europäisierung des Strafverfahrensrecht	75
1. Die Situation bis zum Vertrag von Lissabon	76
2. Die heutige Situation	79
3. Institutionalisierung strafprozessualer Zusammenarbeit in der EU	85
4. Schengener Durchführungsabkommen (SDÜ) – » <i>ne bis in idem</i> « –	91
II. Internationalisierung des deutschen Strafverfahrensrechts	95
III. Internationaler Strafgerichtshof (IStGH)	98

Zweiter Teil: Die Verfahrensbeteiligten	100
Kapitel 1: Die Strafverfolgungsorgane	100
§ 4 Strafjustiz	100
I. Richtervorbehalt; Richterrechte und Richterpflichten	101
1. Richtervorbehalt, Art. 92 GG	101
2. Richterrechte und Richterpflichten	102
a) Zur Unabhängigkeit der Richter, Art. 97 GG	102
b) Bindung des Richters an Gesetz und Recht (Art. 20 III GG)	112
c) Verfassungstreue und Mäßigung bei politischer Betätigung	113
II. Die Laienrichter (Schöffen)	114
III. Der gesetzliche Richter: Zuständigkeit der Strafgerichte	115
1. Funktionelle Zuständigkeit	116
a) Erstinstanzliche Gerichte/Spruchkörper	119
b) Rechtsmittelgerichte (Berufungsinstanz; Revisionsinstanz)	127
2. Sachliche Zuständigkeit	131
a) Sachliche Zuständigkeit der unterschiedlichen Gerichte erster Instanz	132
b) Sachliche Zuständigkeit unterschiedlicher Spruchkörper erster Instanz	138
c) Verbindung zusammenhängender Strafsachen (§§ 2–5 StPO)	142
d) Prüfung der sachlichen Zuständigkeit von Amts wegen	146
3. Örtliche Zuständigkeit (Gerichtsstand)	158
a) Allgemeine Gerichtsstände	159
b) Besondere Gerichtsstände	161
c) Außerordentliche Gerichtsstände	162
d) Regelung der örtlichen Zuständigkeit und Art. 101 I 2 GG	163
e) Prioritätsprinzip, § 12 StPO	164
f) Prüfung der örtlichen Zuständigkeit durch das Gericht; Revision	165
4. Geschäftsverteilung	166
a) Geschäftsverteilung auf mehrere gleichrangige Spruchkörper	166
b) Geschäftsverteilung innerhalb von Kollegialspruchkörpern	167
IV. Insbesondere: Der Ermittlungsrichter	168
V. Ausschließung und Ablehnung von Richtern	169
1. Der ausgeschlossene Richter (<i>iudex inhabilis</i>)	170
a) Die Ausschließungsgründe gemäß § 22 StPO	172
b) Die Ausschließungsgründe gemäß § 23 StPO	180
c) Der ausgeschlossene Richter und Art. 101 I 2 GG	185
2. Der befangene Richter (<i>iudex suspectus</i>) – Richterablehnung wegen	
Besorgnis der Befangenheit, §§ 24 bis 31 StPO –	186
a) Zur Besorgnis der Befangenheit, § 24 II StPO	187
b) Ablehnungsrecht; Frist und Form der Richterablehnung	200
c) Die <i>unzulässige</i> Richterablehnung, § 26a StPO	206
d) Das Verfahren bei <i>zulässigen</i> Ablehnungsanträgen	211
e) Rechtsmittel (§§ 28, 338 Nr. 3 StPO)	217

f) Rechtsfolgen der Richterablehnung	224
g) Selbstanzeige seiner möglichen Befangenheit durch den Richter	228
3. Anwendbarkeit der §§ 22 ff StPO für Schöffen und Protokollführer	229
a) Schöffen (§ 31 I, II 1, 2 StPO)	229
b) Protokollführer (§ 31 II, 2 StPO)	230
§ 5 Staatsanwaltschaft (StA)	231
I. Die Stellung der StA im System der Gewaltenteilung	233
1. Schaffung der StA als »Wächter des Gesetzes« im 19. Jahrhundert	233
2. Die StA als Teil der Zweiten Gewalt (Exekutive)	234
3. Die StA als Justizbehörde (Organ der Strafrechtspflege)	235
4. Präjudizienbindung der StA zuungunsten des Beschuldigten?	236
5. Präjudizienbindung der StA zugunsten des Beschuldigten?	243
6. Verpflichtung der StA zur Objektivität	244
II. Aufbau und Organisation der StA	245
1. §§ 141, 142 GVG	245
2. Monokratische Organisation der StA (§§ 144, 145 GVG)	246
3. Hierarchischer Aufbau der StA (Weisungsbefugnisse der Vorgesetzten)	248
III. Weisungsgebundenheit des Staatsanwalts im Einzelnen	250
1. Sinn und Zweck des Weisungsrechts	251
2. Schranken des Weisungsrechts nach § 146 GVG	253
3. Allgemeine Weisungen (Richtlinien etc.)	257
IV. Aufgaben der StA	258
1. Die StA als rechtliche Herrin des Ermittlungsverfahrens	259
a) Beginn und Ende des Ermittlungsverfahrens (Vorverfahren)	259
b) Durchführung der Ermittlungen	265
c) Die StA als Herrin des Ermittlungsverfahrens gegenüber dem Gericht ..	267
d) Die StA als Herrin des Ermittlungsverfahrens gegenüber der Polizei ..	268
2. Vertretung der Anklage in der Hauptverhandlung	269
3. Die StA als Vollstreckungsbehörde	270
4. Sonstige Funktionen der StA	271
5. Zuständigkeitsfragen	272
a) StA der Länder	272
b) Generalbundesanwalt	273
V. Ausschließung und Ablehnung von Staatsanwälten?	274
1. Der »ausgeschlossene« Staatsanwalt	275
2. Der befangene Staatsanwalt	289
§ 6 Die Polizei	293
I. Doppelfunktion der Polizei: Gefahrenabwehr und Strafverfolgung	294
1. Gefahrenabwehr	295
2. Strafverfolgung	300
3. Vorbeugende Verbrechensbekämpfung durch die Polizei	303
4. Polizeirechtliche Fremdkörper in der StPO	309

Inhalt

II. Aufbau und Organisation der Polizei der Länder	312
III. Zum Verhältnis von Staatsanwaltschaft und Polizei	313
1. Die StA als rechtliche Herrin des Ermittlungsverfahrens	313
2. Die Polizei als faktische Herrin des Ermittlungsverfahrens?	314
3. Zur Bindung der Polizei an Weisungen der StA im Einzelnen	318
a) Verhältnis der §§ 161 I 2 StPO, 152 GVG zueinander	318
b) Wer ist »Ermittlungsperson der StA« (§ 152 StPO)?	319
c) Weisungsrecht der StA bei Kollision Strafverfolgung/Gefahrenabwehr ..	321
d) Zur Anwendung unmittelbaren Zwanges auf Weisung der StA	325
e) Weisungsrecht der StA und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	327
IV. Bundeskriminalamt und Bundespolizei	331
1. Bundeskriminalamt (BKA)	331
2. Bundespolizei – früher: Bundesgrenzschutz –	335
3. Exkurs: Zollkriminalamt mit Zollfahndungsämtern und Hauptzollämtern	336
4. Exkurs: Das Bundesamt für Verfassungsschutz	337

Kapitel 2: Die übrigen Verfahrensbeteiligten

– Strafverteidiger, Beschuldigter, Verletzter –	338
---	-----

§ 7 Der Verteidiger	338
I. Bedeutung von Grundgesetz und EMRK für die Strafverteidigung	338
II. Stellung und Funktion des Strafverteidigers	341
1. Unabhängiges Organ der Strafrechtspflege und Beistand des Beschuldigten	341
2. Überblick über die Aufgaben des Strafverteidigers	343
III. Selbständigkeit des Verteidigers gegenüber dem Beschuldigten	344
1. Der Verteidiger: Kein Vertreter des Beschuldigten	345
2. Zur Unabhängigkeit des Verteidigers vom Beschuldigten	346
3. Verfahrensrechte, die nur dem Verteidiger zustehen	349
IV. Als Verteidiger zugelassene Personen	350
V. Rechte des Verteidigers	355
1. Die Verteidigerrechte im Überblick	355
2. Reduzierte Verteidigerrechte im Ermittlungsverfahren	361
a) Beschränktes Recht auf Akteneinsicht im Ermittlungsverfahren	361
b) Anwesenheitsrechte des Verteidigers bei Ermittlungshandlungen	362
3. Akteneinsichtsrecht des Verteidigers, § 147 StPO	366
a) Gegenstand des Akteneinsichtsrechts, §§ 147 I, 199 II 2 StPO	367
b) Beschränkung des Akteneinsichtsrechts im Ermittlungsverfahren	372
c) Durchführung der Akteneinsicht (§ 32f StPO)	377
d) Zuständigkeit für die Entscheidung über die Akteneinsicht	378
e) Anfechtbarkeit der Entscheidung	379
f) Revision bei Verletzung des § 147 StPO bzw. der § 32f I, II StPO	381
g) Akteneinsicht von Beschuldigten und Verletzten	381

4. Recht des Verteidigers auf Verkehr mit dem Beschuldigten, § 148 I StPO ..	382
a) Bedeutung des Verkehrsrecht nach § 148 I StPO	382
b) Einschränkungen des Verkehrsrechts gem. §§ 148 II, 148a StPO	393
c) Kontaktsperregesetz (§§ 31–38a EGGVG)	394
VI. Pflichten des Verteidigers	395
1. Schweigepflicht, § 203 I Nr. 3 StGB	396
2. Entlastungs- und Fürsprachepflicht	397
3. Die sog. »Wahrheitspflicht« des Verteidigers als »Lügeverbot«	399
4. Fürsorgepflicht des Verteidigers gegenüber dem Beschuldigten	400
5. Verbot von Verdunkelungs- und sonstigen Strafvereitelungshandlungen	401
6. Vertiefung: Strafvereitelung (§ 258 StGB) durch Verteidiger	402
7. Verletzung anderer Strafgesetze durch Verteidigerverhalten	406
VII. Freigestellte und notwendige Verteidigung (§ 137 I, §§ 140 ff. StPO)	407
1. Fallgruppen der notwendigen Verteidigung gemäß § 140 StPO	408
a) Der Katalog des § 140 I StPO und sein Grundgedanke	408
b) Zur Generalklausel des § 140 II 1 StPO	409
2. Sonstige Fälle notwendiger Verteidigung	415
3. Rechtsanwalt als Beschuldigter	416
4. Bedeutung der notwendigen Verteidigung	417
a) Anwesenheit eines Verteidigers in der Hauptverhandlung	417
b) Verfahren bei fehlender Anwesenheit eines Verteidigers, § 145 StPO ..	419
c) Abwesenheit des nicht notwendigen Verteidigers	420
VIII. Wahlverteidiger und Pflichtverteidiger	421
1. Bestellung des Wahlverteidigers	421
a) Beschränkung der Zahl der Wahlverteidiger auf drei	421
b) Verbot der Mehrfachverteidigung, § 146 StPO	422
c) Zurückweisung des Verteidigers bei Verstoß gegen § 137 bzw. § 146 StPO	425
2. Bestellung und Abberufung des Pflichtverteidigers	426
a) Die Bestellung, §§ 141, 142, 145 StPO	426
b) Abberufung des Pflichtverteidigers	437
c) Pflichtverteidiger neben dem Wahlverteidiger	443
3. Rechtsmittel	446
a) Entgegen §§ 140, 141, 145 StPO wird kein Pflichtverteidiger bestellt ..	446
b) Auswahl des Pflichtverteidigers gegen den Willen der Beteiligten	448
c) Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund	450
IX. Ausschließung von Wahlverteidigern, §§ 138a–138d StPO	451
§ 8 Der Beschuldigte als Prozesssubjekt	454
I. Terminologie (§ 157 StPO)	455
II. Begründung der Beschuldigteneigenschaft	456
1. Unterscheidung zwischen Verdächtigem und Beschuldigtem	456
2. Beschuldigtenstellung durch Willensakt des Strafverfolgungsorgans	459
3. Informatorische Befragung tatverdächtiger Auskunftspersonen	463

Inhalt

III. Verfahrensrechte des Beschuldigten	467
1. Aktive Beteiligungsrechte als Prozesssubjekt	467
a) Anspruch auf rechtliches Gehör vor Gericht (Art. 103 I GG)	467
b) Nachholung des rechtlichen Gehörs, § 33a StPO	469
c) Rechtliches Gehör vor StA und Polizei im Strafverfahren	470
d) Weitere Verfahrensrechte des Beschuldigten als Prozesssubjekt	471
2. Ansprüche des Beschuldigten auf Leistungen des Staates	475
3. Grundrechte als Abwehrrechte gegenüber dem Staat	476
a) Das Recht, die Aussage zur Sache zu verweigern	477
b) Das Recht, nicht an der eigenen Überführung mitwirken zu müssen	480
IV. Pflichten des Beschuldigten	482
V. Der Beschuldigte im Fokus medialer Berichterstattung	483
§ 9 Der Verletzte als selbständiger Prozessbeteiligter	487
I. Begriff und Stellung des Verletzten im Strafverfahren	487
II. Vom Verletzten zum Opfer – zur Karriere eines Prozesssubjekts	489
III. Besondere Formen der Beteiligung des Verletzten am Strafprozess	492
1. Privatkläger, §§ 374–394 StPO	493
2. Nebenkläger, §§ 395–402 StPO	494
3. Antragsteller im Adhäsionsverfahren §§ 403–406c StPO	495
IV. Verfahrensrechte des Verletzten außerhalb besonderer Verfahrensrollen	504
V. Sonstiger Schadensausgleich	513
Dritter Teil: Das Strafverfahren im Überblick	517
§ 10 Der Gang des Strafverfahrens	517
I. Erkenntnisverfahren und Vollstreckungsverfahren	517
II. Unterteilung des Erkenntnisverfahrens	518
1. Ordentliches Strafverfahren und besondere Verfahrensarten	518
2. Erstinstanzliches Verfahren/Rechtsmittelverfahren	519
3. Vorverfahren/Zwischenverfahren/Hauptverfahren	520
III. Überblick über das ordentliche Erkenntnisverfahren 1. Instanz	521
1. Vorverfahren (Ermittlungsverfahren)	521
a) Einstellungsbescheid, §§ 170 II, 171 StPO	522
b) Anklageerhebung (§ 170 I mit §§ 199 II, 200 StPO)	525
c) Einstellung in den Fällen des Opportunitätsprinzips	537
2. Zwischenverfahren, §§ 199–211 StPO	538
a) Funktion; Beginn und Ende	538
b) Verfahrensgang	541
c) Voraussetzung des Eröffnungsbeschlusses (§§ 203, 207 StPO)	544
d) Zum Eröffnungsbeschluss im Einzelnen, § 207 StPO	547
e) Wirkungen des Eröffnungsbeschlusses:	551

f) Ablehnungsbeschluss (Nichteröffnungsbeschluss, § 204 StPO)	552
g) Rechtsmittel gegen Eröffnungsbeschluss und Nichteröffnung	556
h) Fehlender, unwirksamer bzw. sonst fehlerhafter Eröffnungsbeschluss ...	557
i) Der Eröffnungsbeschluss bei Wegfall des hinreichenden Tatverdachts .	563
3. Hauptverfahren erster Instanz (§§ 212–275 StPO)	564
 Vierter Teil: Verfahrensprinzipien	565
 Kapitel 1: Prozessmaximen zur Einleitung des Strafverfahrens	566
 § 11 Officialmaxime (Strafverfolgung von Amts wegen)	566
I. Bedeutung	566
II. Rechtsgeschichtliche Hinweise; geltendes Recht	567
III. Privatklageverfahren als Ausnahme vom Officialprinzip	570
IV. Antrags- und Ermächtigungsdelikte als Einschränkung der Officialmaxime	573
V. Die Nebenklage als Ergänzung zur Officialmaxime	576
 § 12 Anklagegrundsatz (Akkusationsprinzip)	581
I. Geschichtliche Hinweise	582
II. Geltendes Recht (§§ 151, 155 I, 264 I, 266 StPO)	583
III. Anklagemonopol der Staatsanwaltschaft (StA)	587
IV. Klageerzwingungsverfahren als Ausnahme vom Anklagegrundsatz	589
1. Funktion des Klageerzwingungsverfahrens gemäß §§ 172 ff. StPO	589
2. Verletzter i.S. des § 172 StPO	590
3. Der Weg zum Klageerzwingungsverfahren (Dreistufigkeit)	592
4. Zulässigkeitsvoraussetzungen (§ 172 II StPO)	593
5. Weitere Zulässigkeitserfordernisse für den Antrag (§ 172 III StPO)	597
6. Erfolgsquote bei den Klageerzwingungsverfahren; Entscheidung des OLG ..	600
 § 13 Legalitätsprinzip	602
I. Bedeutung des Legalitätsprinzips	602
II. Geschichtliche und rechtsvergleichende Hinweise	603
III. Gesetzliche Regelung des Legalitätsprinzips	605
IV. Spezialprobleme des Legalitätsprinzips	607
1. Beurteilungsspielraum bei der Prüfung des Anfangsverdachts	607
2. Präjudizienbindung der StA im Rahmen des Legalitätsprinzips?	607
3. Verfolgungspflicht bei privat erlangter Kenntnis?	608
4. Verfolgungspflicht bei eigener Tatbeteiligung?	614
V. Durchbrechungen des Legalitätsprinzips – Opportunitätsprinzip –	615
1. § 153 StPO (Einstellung wegen Geringfügigkeit)	618
2. § 153a StPO (Einstellung nach Erfüllung von Auflagen/Weisungen)	634

Inhalt

3. §§ 154, 154a StPO	649
a) § 154 StPO (unwesentliche Nebenstraftaten)	649
b) § 154a StPO (Beschränkung der Strafverfolgung bei <i>einer</i> Tat)	654
4. §§ 153b–153f, 154b, 154c StPO	657
a) § 153b StPO (Einstellung in Fällen erlaubten Absehens von Strafe)	657
b) § 153c StPO (Nichtverfolgung von Auslandstaten)	658
c) § 153d StPO (Nichtverfolgung von politischen Straftaten)	662
d) § 153e StPO (Tätige Reue bei Staatsschutzdelikten)	663
e) § 153f StPO (Absehen von Verfolgung bei Taten nach dem VStGB)	664
f) § 154b StPO (Auslieferung; Überstellung; Ausweisung)	665
g) § 154c StPO (Opportunitätsprinzip bei Nötigung und Erpressung)	667
h) § 154d StPO (zivil- und verwaltungsrechtliche Vorfragen bei Vergehen)	668
i) Exkurs: § 154e StPO (Aufschieben der Klageerhebung)	669
j) Exkurs: § 154f StPO (Hindernis in der Person des Beschuldigten)	670
5. Privatklagedelikte als Fälle des Opportunitätsprinzips, § 376 StPO	671
6. Eingeschränkte Antragsdelikte als Fälle des Opportunitätsprinzips	672
VI. Legalitätsprinzip und Polizei	673
 Kapitel 2: Verfahrensprinzipien über die Durchführung des Straf- prozesses, namentlich der Hauptverhandlung; Beweisgrundsätze	 676
§ 14 Verfahrensprinzipien über die Durchführung des Strafprozesses	676
I. Ermittlungsgrundsatz (Untersuchungsgrundsatz, Instruktionsmaxime)	676
II. Beschleunigungsgebot/Konzentrationsprinzip für die Hauptverhandlung	677
1. Beschleunigungsgebot	677
2. Konzentrationsmaxime für die Hauptverhandlung	679
III. Prinzip der Mündlichkeit der Hauptverhandlung	681
IV. Prinzip der Öffentlichkeit der Hauptverhandlung, §§ 169 ff. GVG	682
§ 15 Verfahrensprinzipien über die Beweisaufnahme	683
I. Ermittlungsgrundsatz (§ 244 II StPO)	683
II. Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	685
III. Prinzip der freien Beweiswürdigung, § 261 StPO	688
IV. Im Zweifel für den Angeklagten (in dubio pro reo)	688
 Kapitel 3: Sonstige Verfahrensprinzipien	 689
§ 16 Prinzip des fairen Verfahrens; Fürsorgepflicht des Gerichts; Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege	 689
I. Prinzip des fairen Verfahrens (fair trial)	689
II. Fürsorgepflicht des Gerichts	691
III. Prinzip der Funktionstüchtigkeit der Strafrechtspflege	692
§ 17 Verwirkung von Verfahrensrechten durch Rechtsmissbrauch	696

Fünfter Teil: Strafprozessuale Grundrechtseingriffe	700
§ 18 Einführung: Terminologie/Verfassungsfragen/Zuständigkeit	700
I. Terminologie	700
II. Verfassungsfragen	701
1. Gesetzesvorbehalt des öffentlichen Rechts für Grundrechtseingriffe	701
2. §§ 161 I 1 und 163 I 2 StPO als »kleine Eingriffsgeneralklauseln«	702
3. Annexkompetenz zur Durchführung strafprozessualer Grundrechtseingriffe	706
4. Verhältnismäßigkeitsprinzip (Übermaßverbot)	711
III. Zuständigkeitsfragen	712
1. Strafprozessuale Grundrechtseingriffe, die nur Richter anordnen dürfen	712
2. Richtervorbehalt mit Eilkompetenz der StA bei Gefahr im Verzug	713
3. Richtervorbehalt mit Eilkompetenz für StA und ihre Ermittlungspersonen	714
4. Zuständigkeit der StA ohne Eilkompetenz ihrer Ermittlungspersonen	715
5. Eigene strafprozessuale Eingriffskompetenzen von Polizeibeamten	716
IV. Rechtsschutz gegen strafprozessuale Grundrechtseingriffe	717
§ 19 Strafprozessuale Grundrechtseingriffe mit Freiheitsentzug	718
I. Untersuchungshaft (U-Haft), §§ 112 ff. StPO	718
1. Grundrechtsrelevanz, Funktion und Voraussetzungen	718
2. Zum Erfordernis des dringenden Tatverdachts	721
3. Haftgründe (§§ 112 II, III, 112a StPO)	723
a) Flucht und Fluchtgefahr (§ 112 II Nr. 1, 2 StPO)	723
b) Verdunkelungsgefahr (§ 112 II Nr. 3 StPO)	729
c) Wiederholungsgefahr (§ 112a StPO)	731
d) § 112 III StPO (Haftgrund der Schwere der Tat)	733
4. Der »Haftausschließungsgrund« der Unverhältnismäßigkeit	734
5. Anordnung der U-Haft nach pflichtgemäßem Ermessen?	739
6. Aussetzung der U-Haft (Haftverschonung), §§ 116, 116a StPO	740
7. Untersuchungshaft von mehr als sechs Monaten Dauer	745
8. Zum Verbot überlanger U-Haft auch über §§ 121, 122 StPO hinaus	751
9. Haftbefehl, Verhaftung, Vorführung vor den Richter	752
10. Aufhebung des Haftbefehls, § 120 StPO	759
11. Haftbeschwerde und Haftprüfung	760
a) Haftbeschwerde (§§ 304 ff. StPO)	760
b) Haftprüfung (§§ 117–118b StPO)	761
12. Vollzug der U-Haft, §§ 119, 119a StPO	763
13. Ausschreibung zur Festnahme und weitere Maßnahmen zur Sicherstellung von Strafverfolgung und Strafvollstreckung	767
14. Sonderregelungen bei Beschuldigten ohne festen Wohnsitz im Inland	770
15. Überhaft	771
II. Sonstige strafprozessuale Grundrechtseingriffe mit Freiheitsentzug	772
1. Einstweilige Unterbringung, § 126a StPO	772

Inhalt

2. Vorläufige Festnahme, §§ 127–129 StPO	773
a) Vorläufige Festnahme gemäß § 127 I 1 StPO	773
b) § 127 II (i.V.m. §§ 112, 112a, 126a) StPO	783
c) Zur Anwendung unmittelbaren Zwangs durch die Polizei	785
d) Verfahren nach der vorläufigen Festnahme	786
3. Vorläufige Festnahme und Hauptverhandlungshaft gemäß § 127b StPO	787
4. Festhalten zur Identitätsfeststellung, §§ 163b, 163c StPO	788
5. Festnahme von Störern strafprozessualer Amtshandlungen	790
6. Vorführung	791
7. Sicherung der Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung	792
8. Unterbringung des Beschuldigten zur Beobachtung, § 81 StPO	793
9. Ordnungshaft und Beugehaft	796
10. Vorläufige Festnahme des Täters wegen Straftat in der Sitzung, § 183 GVG	797
§ 20 Strafprozessuale Grundrechtseingriffe ohne Freiheitsentzug	798
I. Körperliche Untersuchung des Beschuldigten, § 81a StPO	798
1. Normbereich – Abgrenzung zu § 102 StPO und zu § 81b StPO	799
2. § 81a StPO als Ermächtigungsgrundlage für Freiheitsbeschränkungen?	801
3. Zur besonderen Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	802
4. Anordnungsbefugnis; Vornahme des Eingriffs nur durch Ärzte	804
5. Körperliche Untersuchungen, die das Schamgefühl verletzen können	806
II. Untersuchung von Personen, die nicht Beschuldigte sind, § 81c StPO	807
III. Molekulargenetische Untersuchung (DNA-Analyse), §§ 81e, 81f StPO	812
IV. Erkennungsdienstliche Maßnahmen beim Beschuldigten, § 81b StPO	815
V. DNA-Identitätsfeststellung, § 81g StPO	816
VI. DNA-Reihenuntersuchung (Massenscreening), § 81h StPO	820
VII. Beschlagnahme von Beweisgegenständen, §§ 94 ff. StPO	822
1. Die Sicherstellung von Gegenständen	822
2. Die Beschlagnahme als wichtigster Fall der Sicherstellung	824
3. Anordnungsbefugnis für die Beschlagnahme	826
4. Herausgabepflicht, § 95 StPO	828
5. Beschlagnahmefreie Gegenstände	829
a) Beschlagnahmeverbote aus § 97 StPO	829
b) Beschlagnahmeverbote unmittelbar aus dem GG	829
6. Amtliche Akten und andere amtliche Schriftstücke, § 96 StPO	830
7. Die einziehungssichernde Beschlagnahme von Führerscheinen	834
8. Die vollstreckungssichernde Beschlagnahme gemäß §§ 111b ff. StPO	835
VIII. Durchsuchung (§§ 102–110 StPO)	836
1. Funktion und Objekte der Durchsuchung	836
2. Durchsuchung beim Verdächtigen, § 102 StPO	838
3. Durchsuchung bei unverdächtigen Personen, § 103 StPO	840
4. Nächtliche Haussuchung, § 104 StPO	841
5. Durchsuchungsanordnung	843
6. Einzelheiten zur Durchsuchung	845

7. Zeitliche Begrenzung der Geltung von Durchsuchungsanordnungen	850
IX. Kontrollstelle; Razzia	851
1. Kontrollstelle, § 111 StPO	851
2. Razzia	853
X. Ordnungsgeld	854
XI. Anordnung vorläufiger Maßnahmen	855
§ 21 Verdeckte Ermittlungen	856
I. Einführung	856
II. Fahndung – §§ 163d, 163e, 98a, 98c StPO	861
1. Schleppnetzfahndung (auch: Kontrollfahndung), § 163d StPO	861
2. Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung, § 163e StPO	863
3. Rasterfahndung, §§ 98a, 98b StPO	866
4. Datenabgleich, § 98c StPO	869
III. Überwachung und Observation – §§ 100a, 100c, 100f, 100h, 163f StPO	871
1. Überwachung der Telekommunikation (TKÜ), § 100a StPO	871
2. Akustische Wohnraumüberwachung, § 100c StPO	889
3. Akustische Überwachung <i>außerhalb</i> von Wohnraum, § 100f StPO	900
4. Weitere Maßnahmen außerhalb von Wohnraum, § 100h StPO	906
5. Längerfristige Observation, § 163f StPO	909
IV. Ausforschung – §§ 99, 100b, 100g, 100i, 100j StPO	913
1. Postbeschlagnahme, §§ 99, 100 StPO	913
2. Online-Durchsuchung, § 100b StPO	914
3. Erhebung von Verkehrsdaten, § 100g StPO	919
a) Die Erhebung von Verkehrsdaten gemäß § 100g I StPO	921
b) Der Zugriff auf sog. Vorratsdaten gemäß § 100g II StPO	922
c) Die sog. Funkzellenabfrage gemäß § 100g III StPO	924
4. Technische Ermittlungsmaßnahmen bei Mobilfunkendgeräten, § 100i StPO	925
5. Bestandsdatenauskunft, § 100j StPO	927
V. Infiltration – § 110a StPO (VE) sowie NoeP, V-Personen und Lockspitzel	930
1. Einsatz Verdeckter Ermittler, §§ 110a–110c StPO	931
2. Sonstige nicht offen ermittelnde Polizeibeamte (NoeP), Scheinaufkäufer	940
3. Einsatz von Vertrauenspersonen der Polizei (V-Person bzw. VP)	945
4. Der Einsatz als Lockspitzel	950
 Sechster Teil: Die Hauptverhandlung erster Instanz	 951
 § 22 Vorbereitung der Hauptverhandlung	 952
I. Überblick	952
II. Terminbestimmung, § 213 StPO	953
III. Ladungen und Herbeischaffen von Beweismitteln, §§ 214 ff. StPO	961

Inhalt

1. Ladung des Angeklagten, §§ 214–217 StPO	961
2. Ladung des Verteidigers	963
3. Ladung der Zeugen	964
4. Ladung von Sachverständigen	968
5. Herbeischaffen sonstiger Beweismittel (Urkunden, Augenscheinsobjekte) ..	969
IV. Mitteilung der Gerichtsbesetzung (§§ 222a, 222b mit 338 Nr. 1 StPO)	970
V. Kommissarische Beweisaufnahme, §§ 223–225 StPO	970
VI. Ergänzende Hinweise zur Vorbereitung der Hauptverhandlung	971
§ 23 Prozessvoraussetzungen/Verfahrenshindernisse	972
I. Begriff und Funktion	972
II. Die wichtigsten Prozessvoraussetzungen/Verfahrenshindernisse	973
1. Befreiung von der deutschen Gerichtsbarkeit (Exterritorialität)	973
2. Zulässigkeit des Strafrechtsweges, § 13 GVG	974
3. Immunität von Abgeordneten	975
4. Unanwendbarkeit des deutschen Strafrechts gemäß §§ 3 ff. StGB	976
5. Verjährung der Tat als Verfahrenshindernis	976
6. Strafantrag, Ermächtigung und Strafverlangen	977
7. Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Gerichts	978
8. Anderweitige Rechtshängigkeit	979
9. Rechtskräftige Erledigung der Sache (Art. 103 III GG)	980
10. Wirksame Anklage und wirksamer Eröffnungsbeschluss	981
11. In der Person des Angeklagten liegende Verfahrenshindernisse	982
a) Der Tod des Beschuldigten (Angeschuldigten, Angeklagten)	982
b) Verhandlungsunfähigkeit des Beschuldigten	983
c) Strafunmündigkeit, § 19 StGB	988
d) Begrenzte Lebenserwartung als Verfahrenshindernis?	989
12. Extrem überlange Verfahrensdauer als Verfahrenshindernis?	990
13. Tatprovokation seitens der Polizei durch agent provocateur	992
14. Verfahrenshindernis bei medialer Vorverurteilung?	994
III. Die Folgen fehlender Prozessvoraussetzungen	995
§ 24 Ablauf der Hauptverhandlung im Überblick	996
I. Der äußere Rahmen – kursorischer Überblick –	997
II. Ablauf der Hauptverhandlung im Einzelnen	998
1. Aufruf der Sache, § 243 I 1 StPO	998
2. Präsenzfeststellung; Entfernung der Zeugen aus dem Sitzungssaal	999
3. Vernehmung des Angeklagten zur Person, § 243 II 2 StPO	1001
4. Verlesung des Anklagesatzes durch den Staatsanwalt, § 243 III StPO	1003
5. Mitteilung des Vorsitzenden über § 257c StPO betreffende Erörterungen ..	1006
6. Belehrung des Angeklagten; Vernehmung zur Sache; Vorstrafen	1007
7. Beweisaufnahme, §§ 244–257 StPO	1010
8. Plädoyers (Schlussvorträge) und letztes Wort des Angeklagten, § 258 StPO	1016
9. Urteilsfindung; Urteilsverkündung	1018

§ 25 Prozessprinzipien über die Durchführung der Hauptverhandlung	1019
I. Ermittlungsgrundsatz (Wahrheitserforschung von Amts wegen)	1019
II. Konzentrationsmaxime für die Hauptverhandlung: Aussetzung/Unterbrechung	1020
1. Aussetzung als Abbruch der Hauptverhandlung	1020
2. Unterbrechung der Hauptverhandlung als bloße Verhandlungspause	1022
3. § 228 II StPO: Kein Aussetzungsanspruch bei verhindertem Verteidiger	1028
4. »Fortsetzung der unterbrochenen Hauptverhandlung«, § 229 IV StPO	1029
III. Prinzip der Mündlichkeit der Hauptverhandlung	1030
IV. Prinzip der Öffentlichkeit der Hauptverhandlung (§§ 169 ff. GVG)	1031
1. Allgemeines: ratio legis; unmittelbare/mittelbare Öffentlichkeit	1032
2. Gefahren des Öffentlichkeitsprinzips	1033
3. Die räumlichen Gegebenheiten als Schranken des Öffentlichkeitsprinzips	1034
4. Einschränkungen durch Ausschluss der gesamten Öffentlichkeit	1036
5. Ausschluss einzelner Zuhörer gemäß §§ 175–178 GVG	1043
6. Öffentlichkeitsprinzip bei Terminen außerhalb des Sitzungssaales	1044
7. Einschränkung der Öffentlichkeit bei auswärtiger Hauptverhandlung	1047
8. Mittelbare Öffentlichkeit (Medienöffentlichkeit)	1049
9. Revision, § 338 Nr. 6 StPO	1054
§ 26 Verhandlungsleitung und Sitzungspolizei	1055
I. Verhandlungsleitung, § 238 StPO	1055
1. Verhandlungsleitung/Sachleitung: Zwei Begriffe für dieselbe Materie	1055
2. Die Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden	1056
3. Ausnahmen von § 238 I StPO: Anordnungscompetenz des Gerichts	1057
4. Beispiele für die Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden	1060
5. Antrag auf Entscheidung des Gerichts nach § 238 II StPO	1061
II. Sitzungspolizei, Ungehorsamsfolgen und Ordnungsmittel wegen Ungebühr	1069
1. Sitzungspolizei, § 176 mit §§ 175, 177 GVG	1069
a) Begriff und Rechtsnatur der Sitzungspolizei	1069
b) Zeitlicher, räumlicher und persönlicher Geltungsbereich	1071
c) Sitzungspolizeiliche Maßnahmen gemäß § 176 GVG	1072
d) § 175 I GVG (Versagung des Zutritts)	1073
e) Ungehorsamsfolgen gemäß § 177 GVG	1077
2. Ordnungsmittel wegen Ungebühr, §§ 178–182 GVG	1082
3. Anfechtbarkeit/Revision	1085
§ 27 Anwesenheitserfordernisse in der Hauptverhandlung	1088
I. Richter, Staatsanwaltschaft, Verteidiger	1088
II. Angeklagter (§§ 230–236, 247, 338 Nr. 5 StPO)	1089
1. Maßnahmen gegen ausgebliebene Angeklagte, §§ 230 ff. StPO	1089
2. Gesetzliche Ausnahmen von der Anwesenheitspflicht des Angeklagten	1090
a) Hauptverhandlung trotz gänzlichen Ausbleibens des Angeklagten	1090
b) Hauptverhandlung bei zeitweiliger Abwesenheit des Angeklagten	1091

Siebter Teil: Beweisrecht	1094
§ 28 Grundfragen der Beweisaufnahme	1094
I. Beweisen/Glaubhaftmachen	1094
1. Gegenstand und Begriff des Beweises	1094
2. Glaubhaftmachen	1098
II. Strengbeweis/Freibeweis	1100
1. Strengbeweis	1100
2. Freibeweis	1106
III. Kein Beweisbedürfnis bei Offenkundigkeit	1110
1. Allgemeinkundigkeit von Tatsachen und Erfahrungssätzen	1111
2. Gerichtskundigkeit von Tatsachen und Erfahrungssätzen	1112
a) Keine Gerichtskundigkeit in Bezug auf Hauptsachen	1113
b) Grds. mögliche Gerichtskundigkeit bei Indizien und Hilfstatsachen	1114
c) Grenzen der Gerichtskundigkeit bei Indizien und Hilfstatsachen	1116
d) Keine Gerichtskundigkeit bei Wahrnehmungen im laufenden Verfahren	1120
e) Erforderlichkeit der Kenntnis aller Richter für Gerichtskundigkeit?	1123
3. Zur Frage der Verwertbarkeit	1124
Kapitel 1: Beweismittel – Strengbeweisverfahren –	1125
§ 29 Der Angeklagte als Beweismittel	1126
I. Die Einlassung des Angeklagten/Mitangeklagten als Beweismittel	1126
1. Aussage des Angeklagten zur Sache, § 243 V 2 StPO	1126
2. Aussage von Mitangeklagten zur Sache	1128
II. Der Beschuldigte/Angeschuldigte/Angeklagte als Augenscheinsobjekt	1131
III. Zur Vernehmung des Beschuldigten im Einzelnen	1132
1. Vorab: Die Vernehmung des Beschuldigten zur Person	1133
2. Die polizeiliche Beschuldigtenvernehmung	1134
3. Die Beschuldigtenvernehmung durch die StA	1144
4. Die Beschuldigtenvernehmung durch den Ermittlungsrichter	1146
5. Sonstige richterliche Beschuldigtenvernehmung vor der Hauptverhandlung?	1151
6. Die Einlassung des Angeklagten in der Hauptverhandlung	1152
IV. Grundsätzliches zur Geltung des § 136 StPO	1153
1. Verwertbarkeit von spontanen Geständnissen	1154
2. Übergang von der Zeugen- zur Beschuldigtenvernehmung	1158
3. Keine Anwendbarkeit des § 136 StPO außerhalb von Vernehmungen	1162
a) Befragungen bzw. Ausforschungen durch Private	1163
b) Ausforschung durch Verdeckte Ermittler, NoeP und V-Personen	1165
c) Informatorische Befragung/Exploration durch Sachverständigen	1166
V. Verbotene Vernehmungsmethoden, § 136 a StPO	1167
1. Entstehungsgrund und Rechtsgut	1167

2. Geschützter Personenkreis und Normadressaten	1169
3. Vernehmungsähnliche Situationen	1176
4. Zu den verbotenen Vernehmungsmethoden im Einzelnen	1180
a) Misshandlung	1180
b) Ermüdung	1181
c) Körperlicher Eingriff	1182
d) Verabreichung von Mitteln	1183
e) Quälerei	1186
f) Täuschung	1188
g) Hypnose	1192
h) Prozessordnungswidriger Zwang	1193
i) Drohung mit einer strafverfahrensrechtlich unzulässigen Maßnahme ..	1194
j) Versprechen eines gesetzlich nicht vorgesehen Vorteils	1195
k) Nach § 136a II StPO verbotene Maßnahmen	1199
5. § 136a I, II StPO als abschließende Regelung?	1200
6. Keine Geltung des § 136a StPO für prozessuale Willenserklärungen	1204
7. Unwirksamkeit der Einwilligung des Beschuldigten (§ 136a III 1 StPO) ...	1205
8. Verwertungsverbot des § 136a III 2 StPO	1206
9. Verbotene Vernehmungsmethoden bei präventiver Gefahrenabwehr	1207
VII. Strafprozessuale Wahrheitspflicht des Beschuldigten?	1208
VIII. Mündliche Einlassung des Verteidigers für den Angeklagten	1209
§ 30 Der Zeuge	1210
I. Begriff des Zeugen; Gegenstand des Zeugenbeweises; Zeugnisfähigkeit	1210
II. Zeugenrolle und ihr Verhältnis zu anderen Verfahrensrollen	1215
1. Beschuldigter (Angeschuldigter, Angeklagter)	1215
2. Mitbeschuldigter (Mitangeschuldigter, Mitangeklagter)	1216
a) Keine Zeugenrolle für Mitbeschuldigte bei prozess. Gemeinsamkeit ..	1217
b) Zeugenrolle Mitbeschuldigter bei fehlender prozess. Gemeinsamkeit ..	1222
c) Vom Mitangeklagten zum Zeugen: Verbot manipulierten Rollentausches	1229
3. Zeugenrolle und Richterfunktion (§ 22 Nr. 5 StPO)	1232
4. Zeugenrolle und Funktion als Sitzungsvertreter der StA	1233
5. Der Strafverteidiger als Zeuge	1234
6. Sonstige Verfahrensbeteiligte	1235
III. Die Zeugenpflichten im Überblick	1236
IV. Die Erscheinungspflicht vor Gericht	1237
1. Ausnahmen von der Erscheinungspflicht?	1237
2. Folgen des Ausbleibens des Zeugen, § 51 StPO	1239
a) Auferlegung der durch das Ausbleiben entstandenen Kosten	1239
b) Festsetzung von Ordnungsgeld und Ordnungshaft	1240
c) Zwangsweise Vorführung des Zeugen, § 51 I 3 StPO	1241
3. Voraussetzungen für die dargelegten Ungehorsamsfolgen	1242
a) Nichterscheinen trotz ordnungsgemäßer Ladung	1242
b) Fehlen einer »rechtzeitigen genügenden Entschuldigung«	1244

Inhalt

4. Der Beschluss gemäß § 51 I StPO: Verfahrensfragen	1248
5. Erscheinungspflicht für Zeugen außerhalb der Hauptverhandlung	1249
V. Pflicht zur wahrheitsgemäßen Aussage	1252
VI. Ausnahmen von der Aussagepflicht, §§ 52–56 StPO	1254
1. Zeugnisverweigerungsrecht von Angehörigen, § 52 StPO	1254
a) ratio legis	1254
b) Zeugnisverweigerungsberechtigte Personen (§ 52 I StPO)	1255
c) § 52 StPO bei Mitbeschuldigten	1259
d) Ausübung und Inhalt des Zeugnisverweigerungsrechts	1261
e) Folgen der Zeugnisverweigerung	1262
f) § 52 II StPO: Minderjährige und psychisch Kranke als Zeugen	1265
g) Belehrungspflichten (§ 52 III 1 StPO)	1268
2. §§ 81c III, 97 I Nr. 1, II und 100d V als Ergänzungen des § 52 StPO	1271
a) § 81c III StPO	1271
b) § 97 I Nr. 1, II StPO	1272
c) Die Verwertungsbeschränkung des § 100d V 2, 3 StPO	1275
3. Zeugnisverweigerungsrecht von Berufsgeheimnisträgern, § 53 StPO	1276
a) ratio legis	1276
b) Der Katalog der privilegierten Berufsgruppen	1277
c) Verhältnis des § 53 StPO zu § 203 StGB	1285
d) Entbindung des Zeugen von der Verpflichtung zur Verschwiegenheit ..	1288
e) Verfahrensfragen	1289
4. Zeugnisverweigerungsrecht der mitwirkenden Personen, § 53a StPO	1290
5. §§ 97, 100d V, 100g IV, 160a StPO als Ergänzungen der §§ 53, 53a StPO ..	1292
a) Das Beschlagnahmeverbot des § 97 StPO	1293
b) Die Regelungen der § 100d V, 100g IV StPO	1306
c) Die Beschränkungen des § 160a StPO	1307
6. Verschwiegenheitspflicht von Angehörigen des öff. Dienstes, § 54 StPO ..	1309
7. Auskunftsverweigerungsrecht, §§ 55, 56 StPO	1317
8. Aussageverweigerungsrecht bei »Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit«? ..	1325
VII. Folgen einer Verletzung der Aussagepflicht (§ 70 StPO)	1328
1. Die Ungehorsamsfolgen	1328
2. Voraussetzungen für die Anordnung jener Ungehorsamsfolgen	1329
3. Verfahrensfragen	1330
VIII. Eidespflicht der Zeugen – Grundsatz der Nichtvereidigung	1331
IX. Durchführung der Zeugenvernehmung	1334
1. Belehrung, Vernehmung, Gegenüberstellung (§§ 57–58b StPO)	1334
2. Vernehmung des Zeugen zur Person, § 68 StPO	1341
a) Umfang der Vernehmung zur Person: § 68 I StPO	1341
b) Zeugenschutz gemäß 68 II StPO: Keine Angabe des Wohnortes	1343
c) Kritik an der Regelung des § 68 I, II StPO	1346
d) Geheimhaltung bei Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit, 68 III StPO ..	1347
3. Vernehmung des Zeugen zur Sache	1350
a) Der Ablauf der Vernehmung	1350
b) Beschränkung des Fragerechts aufgrund Persönlichkeitsschutzes	1353

	Inhalt
4. Recht auf einen Anwalt als Zeugenbeistand	1355
5. Besonderheiten der Zeugenvernehmung in der Hauptverhandlung	1357
a) Entfernung des Angeklagten gemäß § 247 StPO	1357
b) Audiovisuelle Zeugenvernehmung, § 247a StPO	1360
X. Der Zeuge vom Hörensagen	1368
XI. Der Kronzeuge	1369
§ 31 Der Sachverständige (§§ 72 ff. StPO)	1371
I. Begriff und Funktion	1371
1. Aufgaben des Sachverständigen	1372
2. Funktion des Sachverständigen gegenüber dem Richter	1374
3. Abgrenzung Sachverständiger/»sachverständiger Zeuge« (§ 85 StPO)	1378
4. Unterscheidung Sachverständiger/Augenscheinsgehilfe	1383
II. Bestellung, Ablehnung und Leitung des Sachverständigen	1384
1. Zur Frage der Erforderlichkeit der Zuziehung eines Sachverständigen	1384
2. Auswahl des Sachverständigen	1389
3. Pflicht zur Gutachtenerstattung und Ausnahmen davon	1392
4. Ablehnung von Sachverständigen	1393
5. Richterliche Leitung des Sachverständigen	1394
III. Anknüpfungstatsachen, Befundstatsachen, Zusatzstatsachen	1395
IV. Rechte des Sachverständigen	1398
V. Pflichten des Sachverständigen	1402
§ 32 Urkundenbeweis und Augenscheinsbeweis	1409
I. Urkundenbeweis (§§ 249–256 StPO)	1410
II. Der Augenscheinsbeweis	1421
Kapitel 2: Verfahrensprinzipien über die Beweisaufnahme	1427
§ 33 Ermittlungsgrundsatz (Aufklärungspflicht), § 244 II StPO	1427
I. § 244 II StPO: Kein Verbot, mittelbare Beweise zu erheben	1427
II. Pflicht zur Beweiserhebung gemäß § 244 II StPO	1428
III. Geltung des § 244 II für alle entscheidungsrelevanten Tatsachen	1429
IV. Zur Unabhängigkeit der Aufklärungspflicht	1430
V. Aufklärungsrüge (§ 244 II mit § 337 StPO)	1432
§ 34 Mündlichkeitsprinzip	1433
I. Beherrschung der Beweisaufnahme durch das Mündlichkeitsprinzip	1434
II. Durchbrechung des Mündlichkeitsprinzips	1436
III. Mündlichkeitsprinzip und stumme, taube, blinde oder schlafende Richter	1437
IV. Zum Problem der Aktenkenntnis von Schöffen	1439

§ 35 Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	1442
I. Grundsatz der formellen Unmittelbarkeit	1443
1. Ausnahmen vom Prinzip der formellen Unmittelbarkeit	1444
a) Kommissarische Vernehmung von Zeugen bzw. Sachverständigen	1444
b) Audiovisuelle Zeugenvernehmung (§ 247a StPO)	1449
c) Zum Problem der Aktenkenntnis von Schöffen	1450
2. Ununterbrochene Anwesenheit der Richter in der Hauptverhandlung	1451
3. Ausschluss von Erkenntnisquellen außerhalb der Hauptverhandlung	1459
II. Grundsatz der materiellen Unmittelbarkeit	1461
1. Zum Inhalt des Unmittelbarkeitsprinzips	1461
a) Vorrang des Personalbeweises vor dem Urkundenbeweis, § 250 StPO	1461
b) Verbot der Ersetzung des Personalbeweises durch Beweissurrogate	1465
2. Ausnahmen beim <i>Zeugenbeweis</i> (§ 251, 252, 253, 255a StPO)	1466
a) Ersetzung durch Urkundenbeweis nach § 251 I StPO	1466
b) Ersetzung durch Urkundenbeweis nach § 251 II StPO	1472
c) § 252 StPO: Verbot des Urkundenbeweises/Beweisverwertungsverbot	1476
d) Ersetzung durch Urkundenbeweis nach § 253 StPO	1486
e) Ersetzung durch Videoaufzeichnung, § 255a StPO	1487
3. Ausnahmen beim Sachverständigen (§§ 251, 253, 256 StPO)	1488
4. Ausnahmen beim Mitbeschuldigten (§ 251 StPO)	1489
5. Ausnahmen beim Angeklagten/Mitangeklagten (§ 254 StPO)	1490
a) Geständnis vor der Polizei bzw. StA	1491
b) Geständnis vor dem Ermittlungsrichter	1492
§ 36 Prinzip der freien Beweiswürdigung, § 261 StPO	1493
I. Anforderungen an die richterliche Überzeugung	1493
II. Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung	1495
III. Revision	1500
§ 37 Im Zweifel für den Angeklagten (in dubio pro reo)	1501
I. Bedeutung des Prinzips in dubio pro reo	1501
II. Geltungsbereich des Satzes in dubio pro reo	1504
§ 38 Die Verständigung im Strafverfahren	1505
I. Gründe für die Verständigung	1506
II. Einwände gegen die Verständigung	1508
III. Vom »Deal« zur »Verständigung«	1512
IV. Die Verständigung gemäß § 257c StPO	1513
1. Gegenstand der Verständigung	1514
2. Das Erfordernis der Konnexität	1517
3. Das Problem der Sanktionsschere	1520
4. Das Geständnis	1522
5. Die Bindungswirkung der Verständigung	1525

	Inhalt
6. Die Folgen fehlgeschlagener Verständigung	1529
V. Das zu beachtende Verfahren	1531
VI. Ungültige Absprachen	1532
Kapitel 3: Beweisanträge in der Hauptverhandlung	1533
§ 39 Der Beweisantrag	1533
I. Der Beweisantrag i.S.d §§ 244 III-VI, 245 II, 246 StPO	1533
1. Voraussetzungen eines Beweisantrags	1534
2. Beweisantrag und Beweisermittlungsantrag	1536
a) Fehlen einer bestimmten Tatsachenbehauptung	1537
b) Fehlen der Bezeichnung bestimmter Beweismittel	1538
3. Eventualbeweisantrag und Hilfsbeweisantrag	1540
II. Verhältnis der §§ 244 III-VI, 245 II zu § 244 II StPO	1541
III. Stellung von Beweisanträgen	1543
§ 40 Zur Ablehnung von Beweisanträgen	1545
I. Ablehnungsgründe für nicht präsente Beweismittel, § 244 III-V StPO	1545
1. Die Ablehnungsgründe des § 244 III StPO	1546
a) Ablehnungsgrund der Unzulässigkeit der Beweiserhebung	1546
b) Ablehnungsgrund der Überflüssigkeit wegen Offenkundigkeit	1548
c) Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache für die Entscheidung	1549
d) Ablehnungsgrund, die Tatsache sei schon erwiesen	1553
e) Völlige Ungeeignetheit des Beweismittels	1554
f) Unerreichbarkeit des Beweismittels	1555
g) Prozessverschleppungsabsicht	1559
h) Ablehnungsgrund der Wahrunterstellung (§ 244 III 2 StPO a.E.)	1561
2. Zusätzliche Ablehnungsgründe gemäß § 244 IV, V StPO	1563
II. Präsenze Beweismittel	1567
III. Die Entscheidung über Beweisanträge	1569
Kapitel 4: Beweisverbote	1572
§ 41 Beweiserhebungsverbote	1573
I. Beweisthemaverbote	1574
II. Beweismittelverbote	1575
III. Beweismethodenverbote	1576
IV. Relative Beweisverbote	1577
§ 42 Beweisverwertungsverbote	1578
I. Beweisverwertungsverbote kraft ausdrücklicher gesetzlicher Regelung	1579
II. Nicht normierte »unselbständige« Beweisverwertungsverbote	1581

Inhalt

1. Die Folgen rechtsfehlerhafter Beweiserhebung	1582
2. Kriterien für unselbständige Beweisverwertungsverbote	1584
a) Die Rechtskreistheorie	1585
b) Die Lehre vom Schutzzweck der Norm	1587
c) Die Abwägungslehre	1589
d) Die Position des Schrifttums	1591
3. Zur Berücksichtigung hypothetischer Ermittlungsverläufe	1596
4. Exemplarische Einzelfälle und Spezialprobleme	1602
a) Verfahrensfehler im Zusammenhang mit der Zeugenstellung	1602
b) Verfahrensfehler im Zusammenhang mit der Beschuldigtenstellung	1603
c) Folgen unzulässiger bzw. fehlerhafter Zwangsmaßnahmen	1604
d) Spezialprobleme	1605
5. Beweisverwertung bei Ermittlungen von Privatpersonen	1607
III. Nicht normierte »selbständige« Beweisverwertungsverbote	1612
1. Eingriffe in den Kernbereich privater Lebensführung	1614
a) Die Stufen- oder Sphärentheorie des <i>BVerfG</i>	1615
b) Unverwertbarkeit intimer Tagesbuchaufzeichnungen	1618
c) Selbstgespräche	1624
d) Gespräche mit eng verbundenen Personen und Berufsheimnisträgern	1626
e) Erkenntnisse aus einer nach Polizeirecht legalen Videoüberwachung ..	1627
f) Erkenntnisse aus privaten Audio- bzw. Videoaufzeichnungen	1628
2. Recht des Angeklagten auf ein faires Verfahren	1629
VI. Fernwirkung von Beweisverwertungsverböten?	1632
V. Zur Fortwirkung eines Verwertungsverbötes	1635
VI. Die Widerspruchslösung des <i>BGH</i>	1636

Achter Teil: Entscheidungen, Tatbegriff, Rechtskraft

§ 43 Das Urteil und andere Formen gerichtlicher Entscheidungen

I. Das Urteil in Strafsachen	1637
1. Urteilsfindung (Beratung und Abstimmung)	1638
2. Arten des Urteils erster Instanz	1640
3. Das Herzstück des Urteils: die Urteilsformel (der Tenor)	1641
4. Aufbau des Urteils in Strafsachen: Die Urteilsurkunde	1647
a) Rubrum (Urteilstkopf/Urteilseingang)	1647
b) Urteilsformel (Tenor)	1649
c) Listen der angewendeten Vorschriften (§ 260 V StPO)	1649
d) Die Urteilsgründe (§ 267 StPO)	1651
e) Unterschriften der Richter	1661
5. Abgekürztes Urteil bei feststehender Rechtskraft (§ 267 IV, V StPO)	1662
6. Ergänzende Beschlüsse zum Urteil, §§ 268a, 268b StPO	1665
7. Strenge Fristen für die Fertigstellung des schriftlichen Urteils	1668
8. Nichturteile und nichtige Urteile	1668

II. Andere Formen gerichtlicher Entscheidungen: Beschlüsse, Verfügungen	1669
1. Besonderheiten von Urteilen im Unterschied zu Beschlüssen/Verfügungen	1670
2. Beschlüsse	1671
3. Verfügungen	1674
§ 44 Strafprozessualer Tatbegriff und Rechtskraft	1677
I. Strafprozessualer Tatbegriff (Prozessgegenstand i.S.d. §§ 155, 264 StPO)	1677
1. Nähere Umschreibung des strafprozessualen Tatbegriffs	1679
2. Verhältnis des strafprozessualen Tatbegriffs zum materiell-rechtlichen	1680
a) <i>Mehrere</i> prozessuale Taten bei Realkonkurrenz, § 53 StGB	1681
b) <i>Eine</i> prozessuale Tat bei Idealkonkurrenz, § 52 StGB	1683
3. Kriterien für die Annahme nur <i>einer</i> Tat i.S.d § 264 StPO	1690
II. Rechtskraft	1693
1. Gegenstand/Umfang der Rechtskraft	1693
2. Funktion der Rechtskraft	1694
3. Formelle und materielle Rechtskraft	1695
a) Formelle Rechtskraft: Unanfechtbarkeit des Urteils	1696
b) Materielle Rechtskraft: Sperrwirkung/Strafklageverbrauch	1698
c) Durchbrechung der Rechtskraft von Urteilen	1699
d) Strafklageverbrauch durch ausländische Urteile?/Art. 54 SDÜ	1702
e) Materielle Rechtskraft als Prozesshindernis	1703
f) Keine Wirkung der materiellen Rechtskraft für die Urteilsgründe	1704
g) Teilanfechtung/Teilrechtskraft	1705
h) Natur der materiellen Rechtskraft	1709
i) Beispiele für den Umfang der Rechtskraft	1710
4. Rechtskraftähnliche Sperrwirkung bei Nicht-Sachurteilen	1714
 Neunter Teil: Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	 1715
§ 45 Die Rechtsmittel im Überblick	1715
I. Unterscheidung zwischen Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	1715
II. Unterschiede zwischen Berufung, Revision und Beschwerde	1717
III. Gemeinsame Voraussetzungen für die Zulässigkeit von Rechtsmitteln	1722
1. Das Rechtsmittel muss nach StPO/GVG statthaft sein	1722
2. Erfordernis der Beschwer (Rechtsschutzinteresse)	1724
3. Anfechtungsberechtigung	1725
4. Frist, Form und Adressat der Anfechtungserklärung	1726
5. Teilanfechtung und Teilrechtskraft	1727
IV. Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	1728
V. Nicht-Urteile und nichtige Gerichtsentscheidungen	1732
VI. Zurücknahme von Rechtsmitteln und Rechtsmittelverzicht	1737

Inhalt

§ 46 Die Berufung	1739
I. Einlegung der Berufung	1740
II. Das Annahmeerfordernis, § 313 StPO	1741
III. Die Berufungshauptverhandlung	1743
1. Ausbleiben des Angeklagten	1744
2. Ablauf der Hauptverhandlung	1745
3. Die Beweisaufnahme	1746
IV. Die Berufungsentscheidung	1747
§ 47 Die Revision	1749
I. Funktion der Revision	1751
II. Einlegung und Begründung der Revision	1753
1. Form und Frist der Revisionsbegründung	1754
2. Inhalt der Revisionsbegründung (§ 344 StPO)	1755
3. Zum Erfordernis des § 344 II 2 StPO im Einzelnen	1759
4. Bestimmtes Behaupten des Verfahrensfehlers; Beruhensfrage	1761
5. Konsequenzen eines Verstoßes gegen § 344 II 2 StPO	1763
III. Protokollrügen; Protokollberechtigung nach erhobener Verfahrensrüge	1764
IV. Relative Revisionsgründe: Beruhenserfordernis aus § 337 I StPO	1770
1. Verletzung des Gesetzes i.S. des § 337 StPO	1771
2. Beruhen des Urteils auf der Gesetzesverletzung (§ 337 I StPO)	1773
V. Absolute Revisionsgründe, § 338 StPO	1774
1. § 338 Nr. 1 StPO (vorschriftswidrige Besetzung des Gerichts)	1775
2. § 338 Nr. 2 StPO	1777
3. § 338 Nr. 3 StPO	1778
4. § 338 Nr. 4 StPO	1779
5. § 338 Nr. 5 StPO	1783
6. § 338 Nr. 6 StPO	1784
7. § 338 Nr. 7 StPO	1787
8. § 338 Nr. 8 StPO: Kein absoluter Revisionsgrund	1788
VI. Entscheidung des Revisionsgerichts durch Urteil oder Beschluss	1789
VII. Entscheidungsinhalt bei Begründetheit der Revision (§§ 353–355 StPO)	1793
§ 48 Die Beschwerde	1797
I. Unzulässigkeit der Beschwerde gemäß §§ 304 III–V, 305 StPO	1798
1. § 304 III–V StPO	1799
2. § 305 StPO	1802
II. Zuständigkeit und Entscheidung	1803
III. Einfache Beschwerde und sofortige Beschwerde	1804
IV. Weitere Beschwerde	1806

§ 49 Rechtsschutz gegen strafprozessuale Grundrechtseingriffe	1808
I. Das Ermittlungsverfahren als solches	1808
II. Strafprozessuale Grundrechtseingriffe	1809
1. Rechtsschutz gegen richterliche Anordnung offener Ermittlungsmaßnahmen	1811
2. Nichtrichterliche Anordnung offener Ermittlungsmaßnahmen	1814
3. Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	1815
4. Rechtsschutz gegen Art und Weise der Durchführung der Maßnahme	1817
§ 50 Sonstige Rechtsbehelfe	1818
I. Einspruch gegen den Strafbefehl	1819
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 44–47 StPO	1820
III. Wiederaufnahme des Verfahrens (§§ 359–373a StPO)	1821
IV. Weitere Rechtsbehelfe	1823
 Zehnter Teil: Besondere Verfahrensarten	 1824
§ 51 Verfahren bei Strafbefehlen (§§ 407–416 StPO)	1825
I. Grundsätzliches zum Strafbefehl	1825
II. Das Strafbefehlsverfahren	1826
III. Die mögliche Entscheidungen	1827
IV. Einspruch gegen den Strafbefehl	1828
V. Die Rechtskraft des Strafbefehls	1829
§ 52 Sonstige besondere Verfahrensarten	1831
I. Beschleunigtes Verfahren (§§ 417–420 StPO)	1831
II. Verfahren gegen Abwesende (§§ 276–295 StPO)	1835
III. Das Sicherungsverfahren (§§ 413 ff. StPO)	1836
IV. Verfahren bei Entscheidung über die Sicherungsverwahrung (§ 275a StPO)	1837
V. Verfahren zur selbständigen Einziehung und Vermögensbeschlagnahme	1839
 Sachregister	 Seite 471